
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	19
Literaturverzeichnis	21
§ 1 Einführung	25
§ 2 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen zur Umstrukturierung von Unternehmen und Betrieben	27
I. Gesellschaftsrechtliches Grundlagenwissen	27
1. Rechtsträger/Rechtsobjekte	27
2. Betrieb/Unternehmen/Konzern/Arbeitgeber	30
a) Betrieb	30
b) Unternehmen	30
c) Konzern	30
d) Arbeitgeber	31
II. Gestaltungsformen der Unternehmensumstrukturierungen	32
1. Systematische Abgrenzung Einzel-/Gesamtrechtsnachfolge	32
2. Betriebsübergang/Einzelrechtsübertragung/Asset-deal	32
3. Gesamtrechtsnachfolge	33
4. Sonstige Fälle	33
a) Anteilseignerwechsel (Share-deal)	33
b) Fusion	33
c) Unternehmensübernahmen/Take-over	34
d) Übertragende Auflösung/Squeeze-out	34
III. Die Unternehmensumwandlung nach dem Umwandlungsgesetz und nach den europarechtlichen Umsetzungsgesetzen	35
1. Grundlagen	35
a) Entstehungsgeschichte	35
b) Ziele der Rechtsänderung	36
c) Neuere Entwicklung, insbesondere durch Europarecht	37
2. Umwandlungsformen nach dem UmwG ohne grenzüberschreitende Elemente	37
a) Verschmelzung	38
b) Spaltung	39
c) Vermögensübertragung	41
d) Formwechsel	42

3. Umwandlungsformen mit grenzüberschreitenden Elementen	43
a) Die Gründung der europäischen Aktiengesellschaft	44
b) Grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften allgemein	52
 § 3 Auswirkungen auf die Unternehmensmitbestimmung	 55
I. Das System der Unternehmensmitbestimmung	55
1. Überblick über die Formen	55
2. Verfahren zur Änderung der Aufsichtsratszusammensetzung	57
a) Vorbemerkung	57
b) Unstreitiges Statusverfahren	57
c) Gerichtsverfahren gem. § 98 f AktG	59
d) Notwendigkeit eines Verfahrens	61
II. Formwechsel ohne grenzüberschreitendes Element	62
1. Aufsichtsratskontinuität	62
2. Formwechsel mit positivem Mitbestimmungseffekt	63
3. Wegfall des Aufsichtsrates	64
III. Verschmelzung/Spaltung/Vermögensübertragung/Sonstige Umstrukturierungsfälle ohne grenzüberschreitendes Element	65
1. Verschmelzung	65
a) Aufnahme	65
b) Neugründung	66
2. Spaltung	66
a) Aufspaltung	66
b) Abspaltung	67
c) Ausgliederung	67
3. Vermögensübertragung	67
4. Sonstige Umstrukturierungsfälle	68
a) Asset-deal/Share-deal	68
b) Anwachsung	68
c) Besondere Fälle der Einzelrechtsübertragung	69
IV. Mitbestimmungsbeibehaltung	69
1. Allgemeines	69
2. Mitbestimmungsbeibehaltungsgesetz von 1994	71
3. Mitbestimmungsbeibehaltung nach § 325 Abs. 1 UmwG	71
a) Entstehungsgeschichte	71
b) Tatbestandsvoraussetzungen	72
c) Rechtsfolgen	73
V. Verschmelzung/Umwandlung zur SE/Grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften	74
1. Die Verhandlungen bei der Gründung einer SE	75
2. Einsetzung eines besonderen Verhandlungsgremiums	75
3. Weiteres zum besonderen Verhandlungsgremium	78

4. Beschlussfassungen und Mehrheitsverhältnisse im Besonderen	
Verhandlungsgremium	79
a) Vereinbarungslösung	81
b) Auffangregelung	83
5. Mitbestimmung bei Verschmelzung über die Grenze	85
a) Wann ist zu verhandeln?	86
b) Einzelheiten der Verhandlungen/Unterschiede zur SE	87
VI. Konzern/Konzernaufsichtsrat	88
1. Umstrukturierung im Konzern	89
a) Bereich des Mitbestimmungsgesetzes	89
b) Bereich Drittelpartizipationsgesetz 2004	91
c) Die Rolle des Konzernaufsichtsrates	94
2. Die Umwandlung führt zur Entstehung eines Konzerns	95
§ 4 Betriebsverfassungsrechtliche Fragen von Betriebsübergang und Unternehmensumwandlung	97
I. Die Rechtsstellung des Betriebsrats und seiner Mitglieder	97
1. Fortbestand des Betriebsrats bei Wahrung der Betriebsidentität	97
a) Umstrukturierung unter Wahrung der Betriebsidentität	97
b) Der Gemeinschaftsbetrieb	99
2. Übergangsmandat des Betriebsrats und Auswirkungen der Umstrukturierung auf die Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder	108
a) Hintergründe und Entstehung des Übergangsmandats	108
b) Dauer des Übergangsmandats	110
c) Inhalt des Übergangsmandats	112
3. Zusammenlegung und Spaltung von Betrieben und Betriebsteilen (Beispiele)	113
4. Restmandat des Betriebsrats	124
5. Die Mitbestimmungsbeibehaltungsvereinbarung nach § 325 Abs. 2 UmwG	128
II. Kollektivrechtliche Fortgeltung von Betriebsvereinbarungen	130
1. Betriebsvereinbarungen bei identitätswahrender Betriebsübertragung	130
2. Betriebsvereinbarung und gemeinsam geführter Betrieb mehrerer Unternehmen	132
3. Betriebsvereinbarung und Übergangsmandat	133
III. Kollektivrechtliche Fortgeltung von Gesamtbetriebsvereinbarungen	134
IV. Kollektivrechtliche Fortgeltung von Konzernbetriebsvereinbarungen ...	143
V. Transformation in Individualarbeitsrecht und Ablösung durch andere Regelungen	144
1. Allgemeines	144
2. Transformation und Ablösung von Betriebsvereinbarungen	144

3.	Transformation und Ablösung von Gesamtbetriebsvereinbarungen	150
4.	Transformation und Ablösung von Konzernbetriebsvereinbarungen	150
VII.	Schicksal von Betriebsvereinbarungen bei unternehmensinternen Umstrukturierungen	151
1.	Problemstellung	151
2.	Rechtliche Einordnung	151
3.	Lösungsansatz: Gestaltungswirkung kollektiver Normenordnungen	152
4.	Beispiele	156
VII.	Die Beteiligung des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses	157
1.	Die Unterrichtung des Betriebsrats nach dem BetrVG	157
a)	Unterrichtung des Betriebsrats und Hinzuziehung von sachkundigen Auskunftspersonen/Sachverständigen nach § 80 Abs. 2 und 3 BetrVG	157
b)	Unterrichtung des Betriebsrats nach § 111 BetrVG	162
2.	Die Unterrichtung des Betriebsrats nach dem UmwG	184
a)	Umwandlungsrechtlicher Unterrichtungsanspruch	184
b)	Zuständiger Betriebsrat und Fristen	187
c)	Rechtsfolgen einer fehlerhaften Unterrichtung des Betriebsrats nach dem UmwG	190
d)	Verhältnis zur betriebsverfassungsrechtlichen Unterrichtungspflicht	192
3.	Die Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses	193
a)	Bildung des Wirtschaftsausschusses	193
b)	Unterrichtungs- und Beratungsanspruch	195
c)	Wirtschaftliche Angelegenheiten nach § 106 Abs. 3 BetrVG	197
4.	Mitbestimmung des Betriebsrats gem. §§ 111, 112 BetrVG	199
a)	Der Interessenausgleich	199
b)	Der Sozialplan	211
5.	Nachteilsausgleichsanspruch gem. § 113 BetrVG	236
a)	Allgemeines	236
b)	Voraussetzungen des Nachteilsausgleichsanspruchs	237
c)	Höhe des Nachteilsausgleichsanspruchs	238
§ 5	Tarifvertragliche Folgen von Unternehenumwandlung und Betriebsübergang	240
I.	Grundlagen	240
1.	Typisierung von Tarifverträgen	240
a)	Verbandstarifvertrag	240
b)	Firmentarifvertrag	240
c)	Anerkennungstarifvertrag	241
d)	Konzerntarifvertrag	241

e) Betrieblicher Tarifvertrag	241
f) Firmenbezogener Verbandstarifvertrag	241
2. Inhalt des Tarifvertrags	241
3. Normative Wirkung des Tarifvertrags	242
4. Kollision tarifvertraglicher Normen	243
a) Grundsatz der Tarifeinheit	244
b) Grundsatz der Tarifvielfalt	245
5. Tarifzuständigkeit	249
6. Normative Grundlagen zur Sicherung des Tarifvertrags	250
a) Verfassungsrechtliche Fundierung	250
b) EG-Richtlinie	250
7. Schicksal tarifvertraglicher Normen bei Umwandlung und Betriebsübergang (Grundzüge)	252
a) Gesetzliche Lösungen im Überblick	252
b) Einzelvertragliche Bezugnahmeklauseln	253
c) Schaubilder	253
II. Normative Weitergeltung des Verbandstarifvertrags	255
1. Gesetzliche Grundlagen	255
a) Weitergeltung des Verbandstarifvertrags durch Wahrung der Identität bei Unternehmensumwandlung	255
b) Weitergeltung des Verbandstarifvertrags durch selbst begründete Verbandsmitgliedschaft des neuen Arbeitgebers	256
c) Weitergeltung des Verbandstarifvertrags durch Satzung des Arbeitgeberverbandes	256
d) Weitergeltung des Verbandstarifvertrags durch Allgemeinverbindlichkeit gem. § 5 TVG	256
e) Normative Weitergeltung gem. § 3 Abs. 1 TVG durch Übertragung der Verbandsmitgliedschaft?	257
f) Normative Weitergeltung des Verbandstarifvertrags gem. § 3 Abs. 3 TVG durch Inhaberwechsel als Verbandsaustritt?	258
g) Normative Weitergeltung des Verbandstarifvertrags als nachwirkender Tarifvertrag gem. § 4 Abs. 5 TVG?	259
2. Ausdehnung des Geltungsbereichs des Verbandstarifvertrags	261
3. Kollision des Verbandstarifvertrags mit anderen Tarifverträgen	261
III. Normative Weitergeltung des Firmentarifvertrags	261
1. Gesetzliche Grundlagen	261
a) Normative Geltung des Firmentarifvertrags gem. § 3 TVG	261
b) Normative Geltung des Firmentarifvertrags durch Nachwirkung gem. § 4 Abs. 5 TVG	268
2. Ausdehnung des Geltungsbereichs des Firmentarifvertrags	268
3. Kollision des Firmentarifvertrags mit anderen Tarifverträgen	269
a) Kollision mit Firmentarifvertrag	269
b) Kollision des Firmentarifvertrags mit anderen Tarifverträgen ...	269
IV. Einwirkungspflicht bei Tariffflucht im Konzern	269
1. Konzern und Tarifvertrag	269

2.	Einwirkungspflicht des herrschenden Unternehmens	270
a)	BAG-Urteil zum Haustarifvertrag des Goethe-Instituts e.V.	270
b)	Zustimmung und Kritik in der Literatur	271
3.	Einwirkungspflicht auch bei Flucht aus Verbandstarifvertrag?	271
V.	Transformation von Verbands- und Firmentarifvertrag in den Einzelarbeitsvertrag (§ 613 a Abs. 1 Satz 2 BGB)	272
1.	Grundlagen und Anwendungsbereich des § 613 a Abs. 1 Satz 2 BGB	272
a)	Unmittelbare und zwingende Wirkung	272
b)	Auffangnorm zur Sicherung tarifvertraglicher Rechte	272
c)	Schutzlücke bei Gesamtrechtsnachfolge	273
2.	Anwendungsvoraussetzungen des § 613 a Abs. 1 Satz 2 BGB	276
a)	Tarifvertrag	276
b)	Übertragbarer Inhalt	276
c)	Beim Betriebsübergang geltende Tarifnormen	277
d)	Beim Betriebsübergang bestehende Arbeitsverträge	278
e)	Mehrfacher Betriebsübergang	278
3.	Rechtsfolge: Transformation tarifvertraglicher Rechte in den Arbeitsvertrag	278
a)	Individualrechtliche Fortgeltung	278
b)	Statische Fortgeltung tariflicher Normen	279
c)	Günstigkeitsprinzip bei Kollision transformierten Rechts mit vereinbartem Recht	279
d)	Einjährige Veränderungssperre	280
e)	Mehrfache Betriebsübergänge	281
4.	Änderung transformierter Normen innerhalb eines Jahres nach Betriebsübergang (§ 613 a Abs. 1 Satz 4 BGB)	281
a)	Beendete Geltung der Kollektivnormen (1. Alternative)	282
b)	Einzelvertragliche Vereinbarung über Geltung eines anderen Tarifvertrags (2. Alternative)	282
5.	Änderung nach Ablauf der einjährigen Veränderungssperre	283
a)	Individualrechtliche Gestaltungsmittel	283
b)	Kollektive Gestaltungsmittel und Günstigkeitsprinzip	284
6.	Gleichbehandlungsprinzip	286
VI.	Verdrängung von Verbands- und Firmentarifverträgen durch andere Tarifnormen (§ 613 a Abs. 1 Satz 3 BGB)	286
1.	Grundlagen	286
a)	Norminhalt	286
b)	Übersicht	287
c)	Bedeutung	287

2.	Anwendungsvoraussetzungen der verdrängenden Wirkung eines anderen Tarifvertrags	287
a)	Anderer Tarifvertrag	287
b)	Geltung des anderen Tarifvertrags bei Betriebsübergang	289
c)	Beidseitige Tarifbindung beider Arbeitsvertragsparteien	290
d)	Identischer Regelungsbereich beider Tarifverträge	294
e)	Vergleichbares Schutzniveau	295
3.	Rechtsfolge: Verdrängung des alten Tarifrechts	295
a)	Günstigkeitsprinzip?	295
b)	Verdrängung nur für die Zukunft	295
c)	Verdrängung des in den Arbeitsvertrag transformierten Tarifrechts?	296
d)	Rückwirkende Verdrängung?	296
e)	Mindestens einjähriger Bestandsschutz	296
VII.	Einzelvertragliche Bezugnahme auf Tarifverträge	297
1.	Bezugnahmeklauseln	297
a)	Bedeutung	297
b)	Zulässigkeit	298
c)	Inhalt	301
d)	Zielsetzungen	301
e)	Typische Formen von Bezugnahmeklauseln	302
f)	Form der Bezugnahme	305
g)	Schuldrechtliche Wirkung der Bezugnahme	306
h)	Günstigkeitsprinzip	307
i)	Tarifvielfalt	307
2.	Wirkung von Bezugnahmeklauseln bei Umwandlung und Betriebsübergang	307
a)	Eintritt in Bezugnahmeklausel gem. § 613 a Abs. 1 Satz 1 BGB ..	307
b)	Dieselbe Gewerkschaft	313
c)	Originäre Geltung des alten und neuen Tarifvertrags	314
VIII.	Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung tarifvertraglicher Ansprüche ...	314
1.	Tarifvertrag zum Betriebsübergang und zur Unternehmensumstrukturierung	314
a)	Regelungsbedarf und Zulässigkeit	314
b)	Inhalt	315
c)	Sonstige Regelungen	316
2.	Betriebsverfassung	316
3.	Arbeitsvertrag	317
a)	Änderung oder Auflösung des Arbeitsvertrags	317
b)	Widerspruchsrecht	317
4.	Arbeitsgerichtliche Durchsetzung	318

§ 6 Voraussetzungen und individualrechtliche Auswirkungen des Betriebsübergangs	319
I. Wahlfreiheit des Unternehmers zwischen Einzel- und Gesamtrechtsnachfolge	319
II. Einzelrechtsnachfolge	320
1. Begriff der Einzelrechtsnachfolge und Abgrenzung zur Gesamtrechtsnachfolge	320
2. Maßgeblicher Betriebs(teil)begriff, wirtschaftliche Einheit	321
a) Allgemeines	321
b) Beispiele	326
3. Wechsel der Inhaberstellung durch Rechtsgeschäft	331
4. Zeitpunkt des Betriebsübergangs	335
5. Nichtigkeit und Unwirksamkeit des Rechtsgeschäfts	336
6. Hoheitsakte	336
a) Öffentlich-rechtliche Funktionsnachfolge	336
b) Betriebsübergang im Insolvenzverfahren	336
c) Betriebsübergang in der Zwangsvollstreckung	337
III. Gesamtrechtsnachfolge	338
1. Numerus clausus der Umwandlungsformen	338
2. Umwandlungsformen nach dem UmwG, Anwachsung	338
a) Verschmelzung	338
b) Spaltung	339
c) Vermögensübertragung	339
d) Formwechsel	340
e) Sonderfall: Betriebsübergang durch Anwachsung	340
3. Geltung von § 613 a Abs. 1 und 4 BGB bei Unternehmensumwandlung	340
IV. Persönlicher Anwendungsbereich von § 613 a BGB	341
V. Abgrenzung zwischen Betriebsstilllegung und Betriebsübergang	342
VI. Auslandssachverhalte	344
1. Allgemeines	344
2. Einzelrechtsnachfolge	344
3. Gesamtrechtsnachfolge	346
VII. Übergang der Arbeitsverhältnisse	346
VIII. Zuordnung der Arbeitsverhältnisse	348
1. Grundregel	348
2. Rein umwandlungsrechtliche Zuordnung von Arbeitsverhältnissen	349
IX. Informationsanspruch des Arbeitnehmers	351
1. Normzweck des § 613 a Abs. 6 BGB	351
2. Inhalt des Informationsanspruchs	351
a) Zeitpunkt	352
b) Grund	352

c) Folgen	352
d) Maßnahmen	354
e) Betriebserwerber	354
3. Zur Information verpflichtete Arbeitgeber	355
4. Zeitpunkt der Unterrichtung	355
5. Textform der Unterrichtung	355
6. Zugang der Unterrichtung	356
7. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die Informationspflicht	356
X. Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers	357
1. Grundlagen	357
a) Normcharakter und Schutzzweck	357
b) Verfassung	357
c) Geltungsbereich	358
d) Zwingende Norm	358
2. Ausübung des Widerspruchsrechts	358
a) Rechtsgestaltende Willenserklärung	358
b) Gemeinsame Ausübung	359
c) Bevollmächtigung	359
d) Androhung	359
e) Fehlerhafte Information und ihre Folgen	359
f) Widerspruchsfrist	360
g) Form	361
h) Empfänger	361
3. Rechtsfolgen des Widerspruchs	362
a) Fortbestand des Arbeitsvertrags	362
b) Rechtsstellung des widersprechenden Beschäftigten	362
XI. Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis	364
1. Allgemeines	364
2. Praktisch bedeutsame Problemfälle	366
3. Insolvenz	370
4. Vertrag zugunsten Dritter	372
XII. Haftung	372
1. Haftung von Betriebserwerber und Betriebsveräußerer bei Einzelrechtsnachfolge	372
2. Haftung von Betriebserwerber und Betriebsveräußerer in Umwandlungsfällen	373
XIII. Arbeitgeberkündigung im Rahmen von Betriebsübergang und Unternehmensumwandlung	375
1. Kündigungsverbot (§ 613 a Abs. 4 BGB)	375
a) Verbot der Kündigung wegen des Betriebsübergangs (§ 613 a Abs. 4 Satz 1 BGB)	375
b) Rechtmäßige Kündigung aus anderen Gründen (§ 613 a Abs. 4 Satz 2 BGB)	377

c) Fallgruppen	377
2. Erhalt der kündigungsrechtlichen Stellung (§ 323 Abs. 1 UmwG) ..	383
a) Normzweck	383
b) Voraussetzungen	384
c) Rechtsfolgen	384
3. Kündigungsschutzverfahren	387
a) Klagefrist	387
b) Beschäftigungsanspruch	387
c) Klageantrag	388
d) Passivlegitimation	388
e) Parteiänderung	388
f) Auflösungsantrag gem. § 9 KSchG	389
g) Wiedereinstellungsanspruch	389
h) Darlegungs- und Beweislast	389
i) Rechtskraftwirkung	390
XIV. Prozessrechtliche Sonderfragen	392
1. Darlegungs- und Beweislast, Feststellungsinteresse	392
2. Kündigungsschutzprozess und Betriebsübergang	394
XV. Abdingbarkeit von § 613 a BGB	396
 § 7 Betriebliche Altersversorgung	400
I. Einleitung	400
II. Die Risikobegrenzung für den Verlust von betrieblichen Versorgungsansprüchen durch den gesetzlichen Insolvenzschutz und gesetzliche Schranken bei der Liquidation	402
1. Insolvenzschutz für Betriebsrenten	402
2. Insolvenzschutz bei Versorgungsanwartschaften	404
a) Unterschiede hinsichtlich der Durchführungswege	404
b) Allgemeine Grenzen des Insolvenzschutzes	406
c) Unverfallbarkeitsvoraussetzungen	407
d) Insbesondere: Insolvenzschutz bei Anwartschaften aus einer Entgeltumwandlung	407
3. Privatrechtlicher Insolvenzschutz	409
4. Grenzen des Insolvenzschutzes in Fällen mit Auslandsberührungen ..	410
5. Liquidation	412
6. Übersicht	414
III. Informationspflichten	416
IV. Vorbeugender Gläubigerschutz	419
1. Sicherungsfähige Versorgungsanwartschaften und -ansprüche	422
2. Ausschluss des Rechts auf Sicherheitsleistung	427
a) § 22 Abs. 2 UmwG	427
b) Insolvenzschutz nach §§ 7 ff. BetrAVG	428
c) Der PSV als Gläubiger?	429

3.	Umfang	429
a)	Versorgungsansprüche	429
b)	Versorgungsanwartschaften	430
V.	Übergang der Versorgungsverpflichtungen	431
1.	Die Grundregel: Übergang der Versorgungsverpflichtungen beim Betriebsübergang	432
a)	Anwartschaften aktiver Arbeitnehmer	432
b)	Versorgungsverpflichtungen gegenüber Betriebsrentnern und ausgeschiedenen Arbeitnehmern	432
c)	Besonderheiten bei einem Betriebsübergang in der Insolvenz	433
d)	Möglichkeiten abweichender Vertragsgestaltung?	434
2.	Der Übergang von Versorgungsverpflichtungen bei einer Unternehmensumwandlung	436
a)	Versorgungsanwartschaften aus einer unmittelbaren Versorgungszusage bei bestehendem Arbeitsverhältnis	437
b)	Unverfallbare Versorgungsanwartschaften ausgeschiedener Arbeitnehmer und Versorgungsansprüche von Betriebsrentnern	438
3.	Übergang bei Durchführung der betrieblichen Altersversorgung durch selbstständige Versorgungsträger	446
a)	Durchführung über eine Direktversicherung	448
b)	Durchführung über eine Unterstützungskasse	448
c)	Durchführung über eine Pensionskasse	452
d)	Durchführung über einen Pensionsfonds	452
VI.	Der Inhalt der Versorgungsverpflichtungen	453
1.	Verpflichtungen nach dem BetrAVG	453
a)	Höhe der Betriebsrente	453
b)	Unverfallbarkeit	454
c)	Auskunftsanspruch	455
d)	Insolvenzschutz	455
e)	Anpassungsprüfung	456
2.	Das Zusammentreffen verschiedener Versorgungszusagen nach einer Umwandlung	456
a)	Vor der Umwandlung individualvertraglich begründete Zusagen	457
b)	Fortgeltung kollektivvertraglich begründeter Versorgungszusagen	459
c)	Individualrechtliche Fortgeltung kollektivvertraglich begründeter Versorgungszusagen	460
d)	Verdrängung kollektivvertraglich begründeter Versorgungszusagen durch die Kollektivregelung des neuen Rechtsträgers	460
VII.	Änderung von Versorgungszusagen	464
1.	Änderung einer Betriebsvereinbarung	465
a)	Besitzstände	466

b) Gründe	467
2. Kündigung einer Betriebsvereinbarung	469
3. Widerruf von Versorgungszusagen	469
4. Ablösung von Einzelzusagen mit Kollektivbezug durch Betriebsvereinbarung	469
5. Änderung von Einzelzusagen	471
6. Sonstige Änderungen	471
VIII. Anpassungsprüfungspflicht	471
1. Anpassungsverpflichteter	472
2. Die wirtschaftliche Lage des Arbeitgebers nach dem Betriebsübergang oder der Unternehmensumwandlung	473
3. Wirtschaftliche Lage und gesamtschuldnerische Haftung	474
4. Wirtschaftliche Lage bei durch Spaltung entstandenen Rentnergesellschaften	476
5. Wirtschaftliche Lage im Konzern	480
IX. Haftung des bisherigen Rechtsträgers nach einem Betriebsübergang oder einer Umwandlung	483
1. Haftung nach einem Betriebsübergang	483
2. Umwandlung von Personengesellschaften	484
3. Spaltung	485
4. Haftung nach Betriebsaufspaltung	486
§ 8 Muster	488
1. Muster: Betriebsübergang – Wahrnehmung des Übergangsmandats	488
2. Muster: Wahrnehmung eines Restmandats bei der Abwicklung der Betriebsstilllegung	488
3. Muster: Restmandat zur Abwicklung der Betriebsspaltung	489
4. Muster: Hinzuziehung eines Sachverständigen nach § 80 Abs. 3 BetrVG	489
5. Fragebogen zum Unterrichtungsanspruch des Betriebsrats	490
6. Muster: Sozialplan	492
7. Muster: Transfersozialplan	500
8. Muster: Informationsschreiben über einen Betriebsübergang nach § 613 a Abs. 5 BGB	504
9. Widerspruch gegen den Übergang des Arbeitsverhältnisses bei Betriebs(teil)inhaberwechsel	507
10. Muster: Checkliste: Voraussetzungen und Rechtsfolgen des (umwandlungsbedingten) Betriebsinhaberwechsels	508
Stichwortverzeichnis	511